

"Lösungsansätze sehr schwach"

Mit dem jüngsten "Brief aus Mainz" von MdL Bettina Dickes ist dieser Leser inhaltlich nicht einverstanden.

Dieser neue Brief aus Mainz ist wieder sehr gehaltvoll. Der Unterrichtsausfall an den Schulen wird angeprangert. Ohne die Gründe zu nennen (warum auch?!) kommt es zu folgender inhaltsschweren Aussage, dass zum Unterricht ganz klar die Anwesenheit eines Lehrers gehört!!! Das ist unbestreitbar, Schulunterricht ohne einen Lehrer kann ja nicht stattfinden.

Dass das ein bildungspolitisches Problem ist, ist nicht

ganz nachvollziehbar, da dies schon seit meiner Schulzeit (1967 bis 1976) existiert. Kein Wort zu der Schulform, den Lehrinhalten und der soziologischen Veränderung der Gesellschaft, die die Schuleinstellung unserer jungen Menschen beeinflusst.

Passend dazu wird eine Zahl von 20 Prozent von nicht besetzbaren Ausbildungsstellen aufgrund fehlender Qualifikation (Tugend, Einstellung, Defizite in Deutsch, Mathematik usw...) konstatiert, kombiniert mit Leistungsdefizit der betroffenen Eltern? Viele Eltern könnten aus finanziellen Gründen keine Nachhilfe zahlen, daher rühren auch Defizite. Weiß Frau Dickes nichts davon, dass die Bildung der Eltern zentral die schulische Ausbildung ihrer Kinder dominiert und dies wirklich ein wichtiges gesellschaftliches Problem darstellt?

Dass daraus resultiert, dass jede fünfte Lehrstelle nicht besetzt wird, ist eine abenteuerliche Fehldiagnose ihrerseits. Die gute Kinderstube generiert (soll generieren) Leistungsbereitschaft, Durchhaltevermögen (was für ein Begriff...), Höflichkeit und Pünktlichkeit... Dies ist leider nur eine Teilfacette der Erziehung, Frau Dickes, und ist unbestreitbar wichtig für das Berufsleben insgesamt.

Summa summarum: Schuld sind die Eltern, deren Kinder und unser Schulsystem und die höchsten Ansprüche der suchenden Firmen. Was schlägt Frau Dickes als Lösungsansätze vor? Bis auf Nachhilfe der Unternehmen in Deutsch und Mathematik für die Auszubildenden eigentlich nichts. Dies ist in einer Schulnote wohl gerade noch ausreichend und bildungspolitisch eher sehr schwach.

Eberhard Schneider,

Otzweiler

Oeffentlicher Anzeiger vom Mittwoch, 5. Mai 2010, Seite 19